

Universitätsexperte

Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege





Universitätsexperte

Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-invasive-nicht-invasive-mechanische-beatmung-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 22

06

Qualifizierung

Seite 30

01

Präsentation

Aufgrund der hohen Inzidenz und Prävalenz von Atemwegspathologien ist der Bereich der Atemwegstherapien derzeit sehr gefragt, und die Krankenpflege spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Spezialisierung und Betreuung von Patienten mit dieser Art von Pathologie. Heutzutage gibt es nur wenige spezifische Spezialisierung im Bereich der Atemwegstherapie, die sich an Pflegefachkräfte richten, und genau daraus entstand die Motivation, ein Programm zu entwickeln, das sich an Absolventen der Krankenpflege richtet, die sich in diesem Bereich spezialisieren möchten.



“

Dieser Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Das Ziel dieses Universitätsexperten in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege ist es, die Kenntnisse derjenigen Pflegefachkräfte auf den neuesten Stand zu bringen, die sich für die derzeit verfügbaren Atemwegstherapien interessieren, damit sie neue therapeutische Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, diese in ihrer üblichen klinischen Praxis anwenden und zur künftigen Entwicklung neuer Forschungen beitragen können.

Patienten, die sich einer Beatmungsbehandlung unterziehen, benötigen eine korrekte Therapietreue, und das Pflegepersonal ist dafür verantwortlich, diese Patienten zu unterstützen und ihnen eine individuelle Pflege zukommen zu lassen. Dieser Universitätsexperte liefert die Werkzeuge, um eine hervorragende Pflege zu erreichen.

Es wird Analysen von klinischen Fällen geben, die von Experten für Atemwegstherapien ausgearbeitet wurden, erklärende Videos zu den verschiedenen Therapien, Fotos der Materialien, die zur Entwicklung der verschiedenen Techniken verwendet wurden, und die neuesten Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet werden vorgestellt.

Da es sich um eine reine Online-Fortbildung handelt, können sich die Teilnehmer ihre Zeit selbst einteilen und das Studientempo an ihren eigenen Zeitplan anpassen. Die Inhalte des Universitätsexperten sind von jedem Computer oder mobilen Gerät aus zugänglich und können jederzeit eingesehen werden, solange Sie über eine Internetverbindung verfügen oder sie zuvor auf Ihren Computer heruntergeladen haben.

Dieser **Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von klinischen Fällen, die von Experten aus den verschiedenen Bereichen des multidisziplinären Wissens präsentiert werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Spezialisierung zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- ♦ Neuigkeiten über Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege
- ♦ Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- ♦ Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierter Pflege und Forschungsmethoden in invasiver und nicht-invasiver mechanischer Beatmung in der Krankenpflege
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Inhalte sind von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss abrufbar



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Universitätsexperten in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege"

“

Dieser Universitätsexperte ist vielleicht die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, und zwar aus zwei Gründen: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in invasiver und nicht-invasiver mechanischer Beatmung in der Krankenpflege, sondern erwerben auch eine Qualifikation der TECH Technologische Universität"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Der Universitätsexperte ermöglicht es Ihnen, in simulierten Umgebungen zu trainieren, die ein immersives Lernen ermöglichen, das für reale Situationen programmiert ist.

Dazu gehören klinische Fälle, um die Entwicklung des Programms so nah wie möglich an die Realität der Pflegepraxis heranzuführen.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung des theoretischen und praktischen Wissens, so dass die Pflegefachkraft das Studium invasiver und nicht-invasiver mechanischer Beatmung in der Krankenpflege auf praktische und rigorose Weise meistern kann.





“

Dieses Aktualisierungsprogramm wird Ihnen ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der Krankenpflege vermitteln, das Ihnen hilft, sich persönlich und beruflich weiter zu entwickeln"

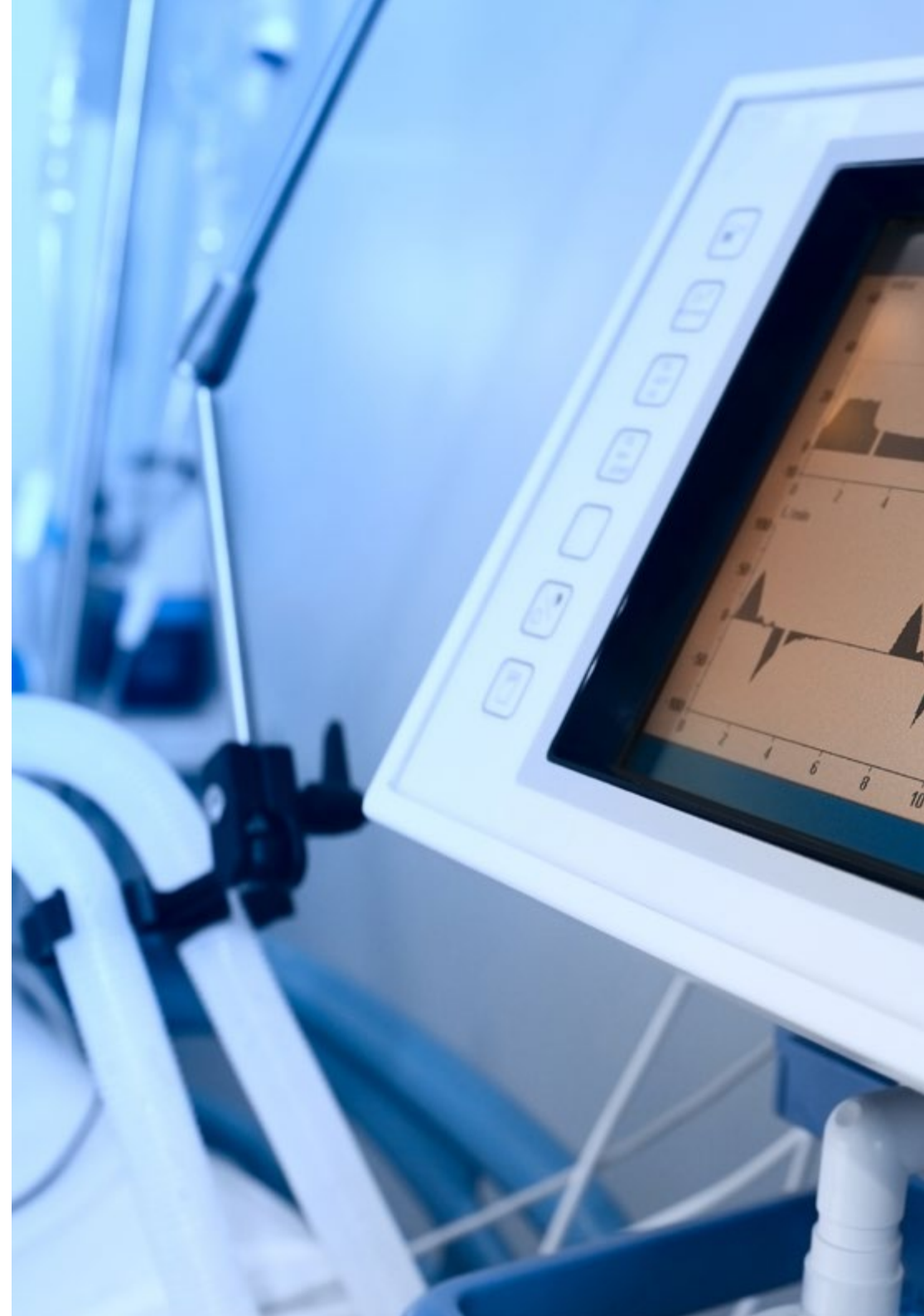


Allgemeine Ziele

- Aktualisierung der Kenntnisse über bestehende Atemtherapien, an denen das Pflegepersonal beteiligt ist
- Förderung von Strategien zur Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen, individuellen Pflege für Patienten mit Atemwegserkrankungen und als Grundlage für die Erreichung von Spitzenleistungen in der Pflege
- Förderung des Erwerbs technischer Fertigkeiten in der Atemtherapie durch audiovisuelle Medien und die Entwicklung hochwertiger klinischer Fälle
- Förderung der beruflichen Stimulation durch spezialisierte Fortbildung und Forschung



Dank dieses umfassenden Fortbildungsprogramms, das Ihnen die besten Werkzeuge an die Hand gibt, um die besten professionellen Ergebnisse zu erzielen, werden Sie Ihre Ziele erreichen"





Spezifische Ziele

Modul 1. Anatomophysiologie des Atmungssystems und Beurteilung der Lungenfunktion

- Aktualisierung der pflegerischen Kenntnisse über die Anatomie des Atmungssystems
- Die Physiologie der Lungenventilation verstehen
- Wissen, wie die Gasdifffusion abläuft
- Verstehen, wie der Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport im Blut abläuft
- Verstehen, wie die Regulierung der Atmung abläuft
- Die verschiedenen Merkmale der normalen Atmung zu analysieren, um Atembeschwerden erkennen zu können
- Lernen, die verschiedenen Tests zur Analyse der Lungenfunktion und die Interpretation ihrer Ergebnisse kennen
- Erlernen des Erkennens von Ateminsuffizienz und der anzuwendenden Pflegemaßnahmen

Modul 2. Schlafstörungen und mechanische Beatmung

- Die Physiologie des Schlafs und der Atmung erklären, um die möglichen Veränderungen zu verstehen
- Die verschiedenen Diagnosemethoden zur Erkennung von Veränderungen im Schlafverhalten kennenlernen
- Vertiefung der Kenntnisse über Schlafapnoe, die verschiedenen Arten von Apnoe und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken
- Die verschiedenen Alternativen zur Behandlung von Schlafapnoe kennenlernen
- Die vorhandenen Techniken zur Durchführung von CPAP-Titrationsen zu kennen und in der Lage zu sein, den Druck entsprechend den Bedürfnissen des Patienten anzupassen
- Den Schlafapnoe-Patienten zur Verbesserung der Umweltfaktoren und der Schlafhygiene erziehen, um die Anzahl der Apnoen zu reduzieren
- Wissen, wie man den Pflegeplan für Patienten mit Schlafapnoe anwendet

Modul 3. Nicht-invasive mechanische Beatmung

- Die physiologische Beatmung des gesunden Patienten verstehen, um die Physiologie der nicht-invasiven mechanischen Beatmung zu verstehen
- Beschreibung der verschiedenen Methoden der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
- Vertiefung der grundlegenden Konzepte, die notwendig sind, um die nicht-invasive mechanische Beatmungstherapie entsprechend den Bedürfnissen des Patienten zu individualisieren
- Beschreibung der verschiedenen Beatmungsmodi zur Anpassung des Beatmungsgeräts an die Bedürfnisse des Patienten
- Aktualisierung der Kenntnisse über die verschiedenen Geräte, die bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung verwendet werden
- Kenntnis der Verbrauchsmaterialien und ergänzenden Materialien, die für eine hochwertige und individuelle Behandlung erforderlich sind
- Die wichtigsten Probleme bei der Anpassung an die nicht-invasive mechanische Beatmung kennen und wissen, wie man die besten Lösungen für jeden Fall anwendet
- Beschreibung des Pflegeplans für einen Patienten, der mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung behandelt wird

Modul 4. Invasive mechanische Beatmung

- Die Grundlagen der invasiven mechanischen Beatmung, Indikationen, Kontraindikationen und mögliche Komplikationen der Behandlung verstehen
- Aktualisierung der Kenntnisse über invasive mechanische Beatmungsgeräte
- Die verschiedenen Modalitäten der invasiven mechanischen Beatmung verstehen
- Die Technik der endotrachealen Intubation sowie die dafür erforderliche Pflege und Wartung verstehen
- Beschreibung der verschiedenen Phasen des Prozesses der Beendigung der mechanischen Beatmung
- Den Pflegeplan verstehen, der bei der invasiven mechanischen Beatmung anzuwenden ist
- Beschreibung der Tipps
- Beschreibung der Vorgehensweise bei der Installation von Beatmungsgeräten in der Wohnung des Patienten

03

Kursleitung

Das Dozententeam dieses Programms besteht aus anerkannten Fachleuten des Gesundheitswesens, die dem Bereich der invasiven und nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Krankenpflege angehören und ihre Berufserfahrung in dieses Programm einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten, die Mitglieder hoch angesehener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften sind, die an der Gestaltung und Entwicklung dieses Programms mitwirken.





“

Erfahren Sie alles über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der invasiven und nicht-invasiven mechanischen Beatmung in der Krankenpflege von führenden Experten"

Gast-Direktion



Dr. Amado Canillas, Javier

- ♦ Aufsicht des Pflegedienstes im Krankenhaus 12 de Octubre:
- ♦ Krankenhausaufenthalt der Pneumologie , Endokrinologie und Rheumatologie
- ♦ Bewertung der Lehrtätigkeit für das Technische Sekretariat der Generaldirektion für Planung, Forschung und Ausbildung der Gemeinschaft Madrid
- ♦ Promotion in Krankenpflege an Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege und Masterstudiengang in Pflegeforschung von der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Informationswissenschaften an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Außerordentlicher Professor für Gesundheitswissenschaften an der Universität Complutense in Madrid: Klinische Mitarbeit in der medizinischen und chirurgischen Krankenpflege

Professoren

Hr. Amado Durán, Alfredo

- ♦ Pflegefachkraft für in Physiotherapie, Europäische Universität
- ♦ Krankenhaus von Móstoles in Madrid Klinische Fortbildung: Behandlung der Halswirbelsäule
- ♦ Ausbildung in traditioneller Thai-Massage an der Wat Po School of Traditional Medicine Bangkok, Thailand
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Europäischen Universität
- ♦ Masterstudiengang in Osteopathie, Belgische Hochschule für Osteopathie, FBO Primero, Strukturell
- ♦ Konsultationen in Chembenyumba, Mayotte
- ♦ Konsultationen in Sainte Suzanne Insel La Réunion
- ♦ Konsultationen im Krankenhaus von Frejus-Saint-Raphael Frejus, Frankreich

Fr. Almeida Calderero, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft Abteilung für Pneumologie, Endokrinologie und Rheumatologie im Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege Universität von Salamanca
- ♦ Universitätskurs in Beschäftigungstherapie Universität von Salamanca
- ♦ Mitarbeit in der Fakultät für Krankenpflege, Physiotherapie und Podologie der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Chirurgische Abteilung für Kinder Entbindungs- und - Kinderkrankenhaus Gregorio Marañón Madrid
- ♦ Intensivstation Universitätsklinikum Salamanca
- ♦ Chirurgische Wiederbelebungseinheit Universitätsklinikum Salamanca
- ♦ Pflegefachkraft für die Grundversorgung im Gesundheitszentrum in Salamanca

Fr. Castaño Menéndez, Alba

- ♦ IRCU (Intermediate Respiratory Care Unit) im Universitätsklinikum 12. Oktober
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Universitätsexpertin für die Pflege von Atemwegspatienten, FUDEN Graduiertenschule für postgraduale Studien
- ♦ Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien, MMNI, MMI Verwaltung der Dokumentenaufbewahrungstabelle im Universitätskrankenhaus 12 de Octubre
- ♦ Notaufnahme und Innere Medizin am Universitätskrankenhaus San Carlos

Fr. García Pérez, Silvia

- ♦ Pflegefachkraft Abteilung für Pneumologie, Endokrinologie und Rheumatologie, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- ♦ Höhere Technikerin in Diätetik und Ernährung I.E.S San Roque Madrid
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Abteilung für Innere Medizin, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- ♦ Notaufnahme, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- ♦ Intensivstation und Pädiatrie, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- ♦ Mitarbeit in der Fakultät für Krankenpflege, Physiotherapie und Podologie der Universität Complutense in Madrid, in der Lehre der klinischen Praxis für den Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. García Vañes, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Kantabrien, Spanien

Fr. Santamarina, Ana

- ♦ Spezialisierte Pflegefachkraft des Dienstes für Pneumologie
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León, Spanien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León, Spanien
- ♦ Universitätsexpertin für digitale Lehre in der Krankenpflege, CEU Cardenal Herrera Universität, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in Forschung in Sozial- und Gesundheitswissenschaften (Universität León)

Fr. De Prado de Cima, Silvia

- ♦ Physiotherapeutin für Atmungstherapien zu Hause
- ♦ Hochschulabschluss in Physiotherapie an der Universität von Valladolid, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in Physiotherapie des Brustkorbs an der Universitätsschule Gimbernat und Tomás Cerdà (Campus Sant Cugat)

Fr. Rojo Rojo, Angélica

- ♦ Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valladolid, Spanien
- ♦ Universitätsexpertin für Krankenpflege in der ganzheitlichen Pflege von Patienten mit Atemwegserkrankungen

04

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten Spaniens entworfen, die sich der aktuellen Relevanz der Fortbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, bei der Vorbeugung, Pflege und Überwachung von Atemwegsproblemen bei unseren Patienten zu intervenieren, und die sich der Qualität der Lehre durch neue Bildungstechnologien verschrieben haben.





“

Dieser Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Modul 1. Anatomophysiologie des Atmungssystems und Beurteilung der Lungenfunktion

- 1.1. Anatomie des Atmungssystems
 - 1.1.1. Anatomie der oberen Atemwege
 - 1.1.2. Anatomie der unteren Atemwege
 - 1.1.3. Die Lunge und das Atmungssystem
 - 1.1.4. Akzessorische Strukturen: Brustfell und Atmungsmuskulatur
 - 1.1.5. Mediastinum
 - 1.1.6. Pulmonale Durchblutung
- 1.2. Pulmonale Ventilation
 - 1.2.1. Mechanik der Atmung
 - 1.2.2. Atemwegswiderstände
 - 1.2.3. Arbeit der Atmung
 - 1.2.4. Volumen und Kapazität der Lungen
- 1.3. Gasdiffusion
 - 1.3.1. Partielle Drücke
 - 1.3.2. Diffusionsgeschwindigkeit
 - 1.3.3. Beziehung zwischen Ventilation und Perfusion
- 1.4. Gastransport
 - 1.4.1. Sauerstofftransport durch das Blut
 - 1.4.2. Hämoglobin-Dissoziationskurve
 - 1.4.3. Transport von Kohlendioxid im Blut
- 1.5. Regulierung der Atmung
 - 1.5.1. Kontrollzentren für die Atmung
 - 1.5.2. Chemische Kontrolle der Atmung
 - 1.5.3. Nicht-chemische Kontrolle der Atmung
- 1.6. Merkmale der Atmung
 - 1.6.1. Frequenz
 - 1.6.2. Rhythmus
 - 1.6.3. Tiefe
 - 1.6.4. Zufällige Geräusche
 - 1.6.5. Atmungsmuster

- 1.7. Funktionelle Untersuchung der Atemwege. Pulmonale Funktionstests
 - 1.7.1. Spirometrie. Interpretation der Ergebnisse
 - 1.7.2. Tests zur Bronchialstimulation
 - 1.7.3. Statische Lungenvolumina. Körperplethysmographie
 - 1.7.4. Studie der Lungenwiderstände
 - 1.7.5. Elastizität und Dehnbarkeit der Lunge. *Compliance*
 - 1.7.6. Untersuchung der Funktion der Atemmuskulatur
 - 1.7.7. Pulmonale Diffusionstests DLCO
 - 1.7.8. Gasaustausch: Arterielle Blutgase. Säuren-Basen Gleichgewicht
 - 1.7.9. Stresstests. 6-Minuten-Gehtest und Shuttle-Test
 - 1.7.10. Pulsoximetrie
 - 1.7.11. Bronchoskopie
 - 1.7.12. Radiologische Tests
- 1.8. Beurteilung bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 1.8.1. Lebensqualität von Patienten mit Atemwegserkrankungen: Saint George Fragebogen
 - 1.8.2. Pflegebeurteilung des respiratorischen Patienten nach Funktionsmustern

Modul 2. Schlafstörungen und mechanische Beatmung

- 2.1. Physiologie von Schlaf und Atmung
 - 2.1.1. Schnarchen
 - 2.1.2. Die Atemwege im Schlaf
 - 2.1.3. Phasen des Schlafs
 - 2.1.4. Hormone
- 2.2. Diagnose von Schlafstörungen
 - 2.2.1. Symptomatologisch
 - 2.2.2. Test auf Hypersomnolenz bei Tag
 - 2.2.3. Polygraphen im Krankenhaus und zu Hause
 - 2.2.4. Unterschiede zwischen Polygraphie und Polysomnographie
- 2.3. Schlafapnoe
 - 2.3.1. Definition von Schlafapnoe
 - 2.3.2. Definition anderer grundlegender Begriffe
 - 2.3.3. Klassifizierung: obstruktive, zentrale und gemischte Apnoe
 - 2.3.4. Klinische Manifestationen
 - 2.3.5. Kurz- und langfristige Risiken



- 2.4. Behandlung von Schlafapnoe
 - 2.4.1. CPAP als erste Behandlungsoption
 - 2.4.2. Alternative Behandlungen
 - 2.4.3. Chirurgische Behandlung
- 2.5. Druck-Titrationen
 - 2.5.1. Manuelle Titration
 - 2.5.2. Automatische Titration
 - 2.5.3. Titration durch Formeln
- 2.6. Pflegeplan für Schlafapnoe
 - 2.6.1. Aufklärung von Patienten mit Schlafapnoe
 - 2.6.2. NANDA-Diagnosen
 - 2.6.3. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 3. Nicht-invasive mechanische Beatmung

- 3.1. Pathophysiologie
 - 3.1.1. Physiologische Beatmung
 - 3.1.2. Physiologie der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 3.1.3. Indikationen und Kontraindikationen
- 3.2. Methoden der Beatmung
 - 3.2.1. Unterdruckbeatmung
 - 3.2.2. Überdruckbeatmung
- 3.3. Grundlegende Konzepte
 - 3.3.1. IPAP
 - 3.3.2. EPAP
 - 3.3.3. *Trigger*
 - 3.3.4. Zyklus
 - 3.3.5. PEEP
 - 3.3.6. Verhältnis Inspiration/Expiration
 - 3.3.7. Druckunterstützung
 - 3.3.8. Druckentlastung der Atemwege
 - 3.3.9. Steigungszeit
 - 3.3.10. Rampe
 - 3.3.11. Alarme
 - 3.3.12. Andere Konzepte

- 3.4. Beatnungsmodi
 - 3.4.1. Spontane Beatmung
 - 3.4.2. Synchronisierte intermittierende Zwangsbeatmung
 - 3.4.3. Kontrollierte oder assistierte kontrollierte Beatmung
 - 3.4.4. Druckkontrollierte Beatmung
 - 3.4.5. Volumenkontrollierte Beatmung
 - 3.4.6. Alternative Beatnungsmethoden
- 3.5. Geräte für die nicht-invasive mechanische Beatmung
 - 3.5.1. CPAP
 - 3.5.2. BiPAP
 - 3.5.3. Konventionelles Beatnungsgerät
 - 3.5.4. Servo-Ventilatoren
- 3.6. Erforderliche Ausrüstung
 - 3.6.1. Masken
 - 3.6.2. Verschlauchung
 - 3.6.3. Filter
 - 3.6.4. Luftbefeuchter
 - 3.6.5. Sonstiges Zubehör
 - 3.6.6. Reinigung und Pflege
- 3.7. Wichtigste Anpassungsprobleme und mögliche Lösungen
 - 3.7.1. Auf die Ausrüstung bezogen
 - 3.7.2. Druckbezogen
 - 3.7.3. Auf die Maske bezogen
 - 3.7.4. Auf die Schläuche bezogen
 - 3.7.5. Auf den Luftbefeuchter bezogen
 - 3.7.6. Sonstige Komplikationen



- 3.8. Installation der Geräte in der Wohnung des Patienten
 - 3.8.1. Vorbereitung des Patienten
 - 3.8.2. Programmierung der Geräte
 - 3.8.3. Anpassen der Maske
 - 3.8.4. Anpassung an Druck
 - 3.8.5. Aufklärung der Patienten
- 3.9. Nachsorge des nicht-invasiv mechanisch beatmeten Patienten
 - 3.9.1. Hausbesuche
 - 3.9.2. Bedeutung der Compliance
 - 3.9.3. Aufklärung der Patienten
- 3.10. Nicht-invasive mechanische Beatmung in Kombination mit anderen Behandlungen
 - 3.10.1. NIV und Aerosoltherapie
 - 3.10.2. NIV und Sauerstofftherapie
- 3.11. NIV Pflegeplan
 - 3.11.1. NANDA-Diagnosen
 - 3.11.2. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 4. Invasive mechanische Beatmung

- 4.1. Grundlagen der invasiven mechanischen Beatmung
 - 4.1.1. Definition und Ziele
 - 4.1.2. Indikationen und Kontraindikationen
 - 4.1.3. Komplikationen
- 4.2. Apparaturen für invasive mechanische Beatmung
 - 4.2.1. Arten von Beatmungsgeräten
 - 4.2.2. Modalitäten der IMB
 - 4.2.3. Phasen des Atmungszyklus
 - 4.2.4. Typische Parameter
 - 4.2.5. Gesamter Atmungsersatz
 - 4.2.6. Teilweiser Ersatz der Atmung
- 4.3. Endotracheale Intubation
 - 4.3.1. Technik der endotrachealen Intubation
 - 4.3.2. Pflege und Betreuung des intubierten Patienten

- 4.4. Beendigung der mechanischen Beatmung
 - 4.4.1. Lungenfunktionsstudie für die Entscheidung über die Einstellung der Behandlung
 - 4.4.2. Spontaner Atemtest
 - 4.4.3. Extubation
 - 4.4.4. Tracheostomie im Falle eines Versagens der Extubation
- 4.5. IMB Pflegeplan
 - 4.5.1. Spezifische Krankenpflege bei IMB
 - 4.5.2. NANDA-Diagnosen
 - 4.5.3. Pflegeergebnisse und Interventionen



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung, die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gervas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

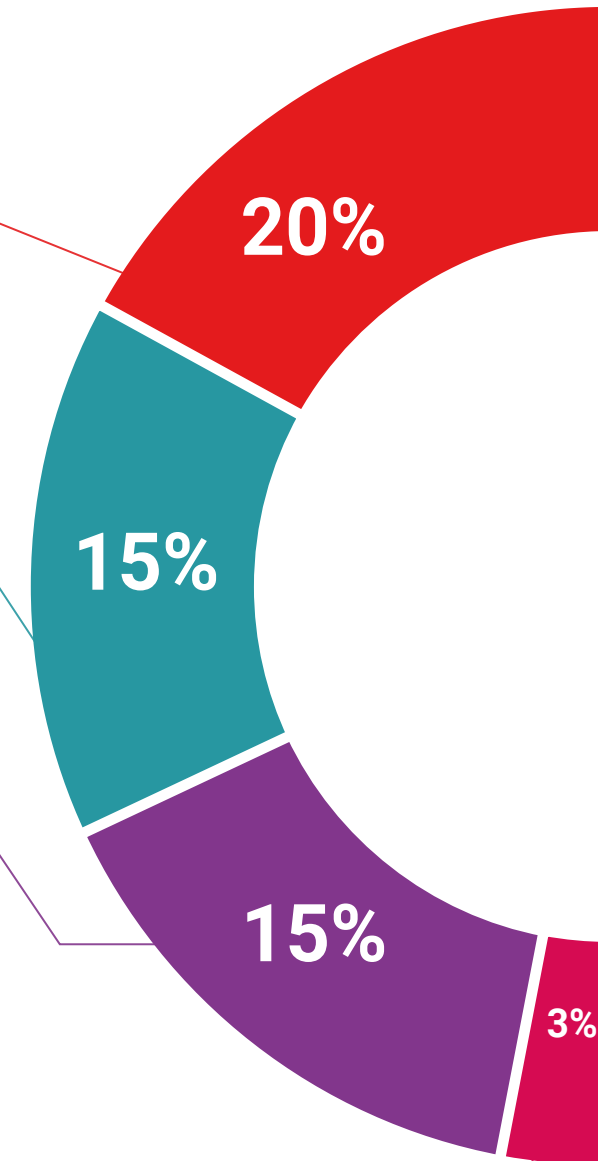
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

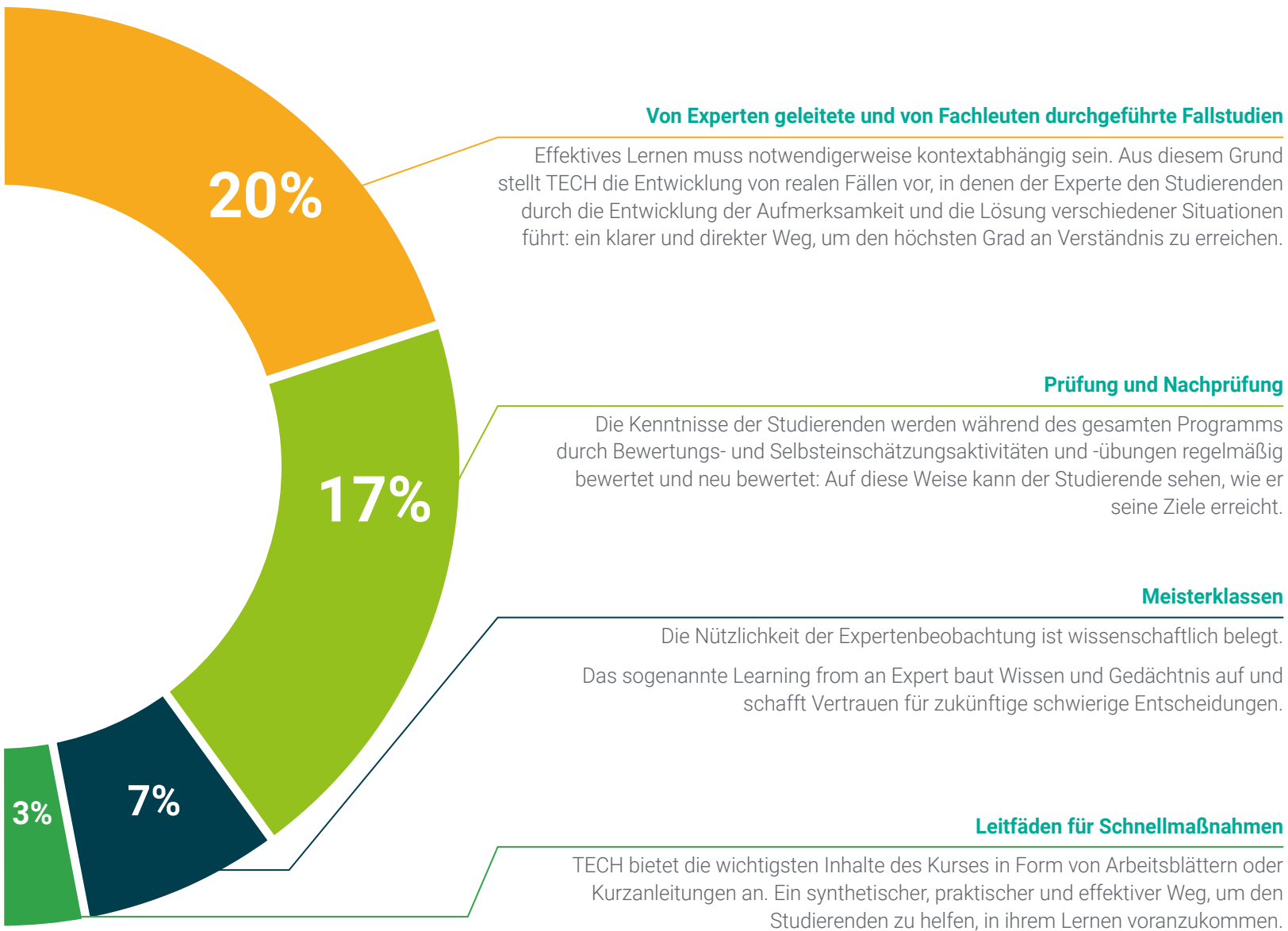
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Invasive und Nicht-Invasive Mechanische Beatmung in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Invasive und Nicht-Invasive
Mechanische Beatmung
in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Invasive und Nicht-Invasive
Mechanische Beatmung
in der Krankenpflege

